



Wochenbericht über die aktuelle Eislage im Ostseeraum und in polaren Gebieten

Rückblick auf die 48. KW (27.11.2023 – 03.12.2023)

In der vergangenen Woche hat sich die Eisbildung in Küstengebieten der Ostsee bis in die südöstliche Ostsee ausgebreitet; vereinzelt kommt in besonders geschützten Gebieten auch in der westlichen Ostsee, dem Kattegat und Skagerrak Neueis vor. In der Bottenwiek hat sich vermehrt Eis auf See gebildet.

Aktuelle Eislage (03./04.12.2023)

Bottenwiek: In der nördlichen Bottenwiek befindet sich in den Schären bis zu 30 cm dickes Festeis. Weiter außerhalb folgt im Norden und Osten dünnes, ebenes Eis im Osten bis Keila, Ajos und Oulu-3. Außerhalb der Eiskante befindet sich im Westen Neueis bis etwas westlich von Nygrån und Rödkallen. Ansonsten treibt auf See bis 15 cm dickes, lockeres bis dichtes Eis und Neueis bis Malören und östlich von etwa 23°30'E bis nach Nahkiainen im Süden. In der südlichen Bottenwiek befindet sich dünnes, ebenes Eis in den Schären und dünnes Treibeis oder Neueis weiter außerhalb.

Norra Kvarken: In den Schären von Vaasa befindet sich dünnes, ebenes Eis und Neueis weiter außerhalb. In den schwedischen Buchten befindet sich dünnes, ebenes Eis und Neueis sowie Neueis und dünnes Treibeis zwischen dem Festland und den Holmöarna.

Bottensee: Entlang der finnischen Küste befindet sich in den Schären dünnes, ebenes Eis und Neueis etwas weiter außerhalb. Entlang der schwedische Küste befindet sich in den Buchten örtlich Neueis und im Norden dünnes, ebenes Eis, welches im oberen Ångermanälven bis 15 cm dick ist.

Schärenmeer und Ålandsee: Entlang der Küste findet sich in geschützten Gebieten vereinzelt Neueis.

Nördliche Ostsee: Im Mälarsee und vereinzelt an der Außenküste kommt Neueis vor.

Finnischer Meerbusen: Von St. Petersburg bis nach Kotlin und in der Bucht von Vyborg ist dünnes, ebenes Eis. Entlang der nördlichen Küste kommt in den Buchten zumeist Neueis vor. Im Saimaa kommt zumeist Neueis vor.

Rigaischer Meerbusen: Im Väinameri kommt dünnes, ebenes Eis in den Buchten und Neueis weiter außerhalb vor. In der Bucht von Pärnu kommt dünnes, ebenes Eis vor.

Zentrale Ostsee: Vereinzelt kommt Neueis entlang der Küste vor.

Südöstliche Ostsee: In den Haffgebieten kommt Neueis vor.

Westliche Ostsee, Belte und Sund, Skagerrak und Kattegat: In vereinzelt geschützten Küstengebieten kommt Neueis vor.

Eisbrechereinsatz: Kontio, Ymer und Ale assistieren in der nördlichen Bottenwiek.

Schifffahrtsbeschränkungen: In den finnischen Häfen der nördliche Bottenwiek gilt II, 2000 dwt und in den schwedischen Häfen IC, 2000 dwt oder II, 2000 dwt. Im Ångermanälven und für Köping gilt IC/II, 1300 dwt/2000 dwt. Im Saimaa Kanal und dem Saimaa gilt II, 2000 dwt. Für russische Häfen im Finnischen Meerbusen gelten Beschränkungen für die Kleinschifffahrt. Im Laufe der Woche folgen Beschränkungen für die südliche Bottenwiek sowie entlang der finnischen Küste im Finnischen Meerbusen. In der Bottenwiek steigen die Anforderungen an die benötigten Eisklassen.

Aussichten für die 49. KW (04.12.2023 –10.12.2023):

Zu Wochenbeginn bleibt es im gesamten Ostseebereich entlang der Küsten frostig wobei im Westen die Lufttemperaturen um den Gefrierpunkt liegen. Im Verlauf der Woche wird es von Südwesten her wärmer und zum Wochenende werden nur im Osten und Norden noch deutlicher Frost erwartet.

Daher kommt es zu Wochenbeginn noch im gesamten Ostseeraum zu Neueisbildung. Im Süden und Westen wird das meiste Eis zum Wochenende langsam tauen. Im Osten und Norden wird das Meereis hingegen kontinuierlich zunehmen.

Kurzer Blick auf die Pole:

In der Arktis hat in der vergangenen Woche die Meereisbedeckung wieder langsam zugenommen. Verglichen mit dem klimatologischen Mittel der Jahre 1981–2010 ist die Bedeckung weiterhin gering und liegt im Bereich des Mittels der Jahre 2011–2020. Insbesondere in und nördlich der Beringstraße, der Hudson Bay, der östlichen Baffin Bay und von Spitzbergen bis in die Karasee kommt weniger Eis als im langjährigen Mittel der Jahre 1981–2010 vor.

Über der kommenden Woche werden im Mittel weiterhin in weiten Teilen der Arktis Temperaturen deutlich über dem langjährigen Mittel von 1979–2000 erwartet. Zwar liegen die Temperaturen meist unter dem Gefrierpunkt und die Meereisbedeckung wird daher zunehmen, jedoch etwas langsamer als gewöhnlich.

In der Antarktis hat die Meereisbedeckung in der vergangenen Woche weiter abgenommen. Die Meereisausdehnung liegt weiterhin deutlich unterhalb der für diese Jahreszeit typischen Meereisausdehnung des Vergleichszeitraumes von 1981–2010. Die Eisgrenze liegt fast überall südlicher als im Mittel der Jahre 1981–2010, nur in der westlichen Amundsensee (~90°W) erstreckt sich das Eis etwas weiter nach Norden als im Vergleichszeitraum. Im touristisch interessanten Bereich entlang der westlichen Antarktischen Halbinsel kommt im nördlichen Teil zwischen dem Festland und den vorgelagerten Inseln meist offenes Wasser vor. Es treiben jedoch sehr viele kleinere Eisberge und Eisbruchstücke in dem Gebiet. In der Gerlache-Straße treibt sehr lockeres Eis. Aber in der Gegend um die Adelaide Insel kommt noch sehr dichtes Eis vor.

In der kommenden Woche werden auf See und über Meereis wetterbedingt mal höher, mal niedrigere Temperaturen als im langjährigen Mittel der Jahre 1979–2000 erwartet. Die Meereisbedeckung wird daher kontinuierlich weiter abnehmen und eine der niedrigsten Meereisausdehnungen seit Beginn der satellitengestützten Beobachtung bleiben.

Im Auftrag
Dr. W. Aldenhoff